

# Kooperationsvereinbarung

## zur Vernetzung des Kommunalen Ordnungsdienstes mit den Institutionen zur aufsuchenden Arbeit/ Streetwork (KOS) in der Stadt Heilbronn

Mit der GR-DS Nr. 80 vom 18.04.2012 wird ein Konzept aus ordnungsrechtlichem Handeln ergänzt durch Elemente der aufsuchenden Arbeit/ Streetwork auf den Weg gebracht. Hierzu richtet das Ordnungsamt den KOD ein. Die Arbeitsgemeinschaft Suchtkrankenhilfe Heilbronn (ARGE Sucht) stellt Fachkräfte für das Aufgabenfeld Streetwork bereit. Mit dieser Kooperationsvereinbarung wird die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Institutionen, dem Ordnungsamt und den Trägern Caritas Heilbronn-Hohenlohe und Verein für Jugendhilfe im Landkreis Böblingen, geregelt.

### Hintergrund

In der Heilbronner Innenstadt, hierzu zählen mindestens die Planungsbezirke Kernstadt und Bahnhofsvorstadt gemäß dem Sozialdatenatlas Heilbronn, bilden sich immer wieder offene Szenen an verschiedenen Brennpunkten, die sich häufig und rasch ändern können. Betroffen waren bzw. sind insbesondere die Bereiche um die Fontäne am Neckar, den Theatervorplatz, den Marktplatz, die Harmonie, die Eichgasse und die Kilianskirche. Durch polizeiliche Maßnahmen wurden die Szenen regelmäßig aufgelöst, wobei die Ursache der Szenenbildung hierdurch nicht bekämpft werden konnte, sondern lediglich Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung kurzfristig beseitigt wurden.

### Zielsetzung

Ziel ist es, einen Zugang zu den jeweiligen Szenen und Zielgruppen zu erreichen sowie eine nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität der Szenegänger zu bewirken. Ferner sollen einzelne Personen, die in die Szenen bzw. Gruppen „abzugleiten“ drohen, wieder in die Gesellschaft integriert werden. Zudem soll das subjektive Sicherheitsempfinden der Mitbürger und Geschäftsleute und der soziale Frieden in der Heilbronner Innenstadt gewahrt bzw. verbessert werden.

### Zielgruppe

Es handelt sich um Personen, die durch die bestehenden Angebote der sozialen Arbeit nicht erreicht werden bzw. diese aus persönlichen Gründen nicht wahrnehmen oder die öffentliche Ordnung bzw. das Sicherheitsbefinden anderer Mitbürger stören:

- Personen, die aufgrund ihres Suchtmittelkonsums und des daraus resultierenden Verhaltens auffällig werden und damit das Sicherheitsgefühl/ soziale Miteinander in der Innenstadt stören,
- Jugendliche und Heranwachsende mit unerlaubtem oder riskantem Konsum von legalen und illegalen Suchtmitteln oder aus Jugendszenen (Punks, Skins, Gothics etc.)
- insbesondere Suchtgefährdete und Suchtmittelabhängige mit Konsum von sowohl legalen als auch illegalen Suchtmitteln und Personen, die sich in Substitutionsbehandlung befinden,

- Wohnsitz-/Obdachlose, Prostituierte, Bettler und gelegentlich junge Arbeitslose und Ausbildungslose, die sich in der Innenstadt aufhalten.

### **Kommunaler Ordnungsdienst (KOD)**

übernimmt schwerpunktmäßig folgende Aufgaben:

- Ordnungspräsenz insbesondere an sogenannten Brennpunkten zur Überwachung von störenden Szenen (ohne Drogenszene) sowie gewerbsmäßig auftretenden Bettlern und Straßenmusikanten
- Vollzug der polizeilichen Umweltschutzverordnung der Stadt Heilbronn
- Einhaltung des Jugendschutzes bzgl. Konsum von alkoholischen Getränken und Zigaretten
- Überwachungsaufgaben aus den Bereichen Straßenverkehr, Gewerbe und Gaststätten

### **Streetwork/ Aufsuchende Arbeit von offenen Szenen**

- Streetwork ist ein eigenständiges Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit, dabei geht es um eine spezifische Form der aufsuchenden, psychosozialen und gesundheitsbezogenen Dienstleistung.
- Die Streetworker orientieren sich an den Arbeitsprinzipien der Freiwilligkeit, Niederschwelligkeit, Akzeptanz, Vertraulichkeit und Geschlechterdifferenzierung.
- Durch direkte Kontaktaufnahme, Einzelfallhilfe und Gemeinwesenorientierte Arbeit werden Beziehungen zu benachteiligten Personen aufgebaut, um den individuellen Hilfebedarf zu erschließen und langfristig Veränderungsprozesse in deren Lebenssituationen auszulösen.
- Die Räume der Suchtberatungsstellen und des Kontaktladens werden für Einzelgespräche oder weitere Maßnahmen genutzt.
- Die Einsätze und Maßnahmen werden wöchentlich und schriftlich dokumentiert. Hierzu erstellen die Streetworker ein Raster mit Angaben zu Ort, Zeit, Szene, ggf. Einzelfälle mit Herkunft, Erkenntnisse, Maßnahmen, etc.

### **Kooperation KOD und Streetwork (KOS)**

Die Zusammenarbeit zwischen dem kommunalen Ordnungsdienst und Streetworkern hat zum Ziel, auftretende Konfliktsituationen frühzeitig zu benennen und zeitnah lösungsorientierte Maßnahmen zu ergreifen, um eine weitere Verfestigung der Konflikte zu vermeiden. Es findet grundsätzlich kein gemeinsames Auftreten mit dem KOD in der Öffentlichkeit statt, der Austausch über die Szene erfolgt im Hintergrund.

- Im AK Miteinander in der City wird über die Erfahrungen der Streetworker und des KOD in der Regel vierteljährig berichtet. Das Ordnungsamt lädt hierzu die Leitungskräfte der Suchtberatungsstellen ein.
- Hierzu finden (anfangs wöchentlich) Austauschgespräche zwischen dem KOD, Streetworkern und der Polizei statt. Die Federführung liegt beim Ordnungsamt.
- Die Einsatzorte werden je nach Auffälligkeiten, Lagebild und Erkenntnissen gemeinsam festgelegt und abgestimmt.
- Des Weiteren sollen die Einsatzzeiten ebenfalls abgestimmt werden.

### **Kooperation mit weiteren Netzwerkpartnern**

Um den vielfältigen und komplexen Problemsituationen der Szenegruppen und der einzelnen Personen gerecht zu werden, ist eine gelingende und zielführende Vernetzung mit anderen Hilfesystemen von entscheidender Bedeutung. Durch Initiierung von Fallkonferenzen ist institutionsübergreifend über die Einzelfälle zu beraten. Hierzu werden ebenso Kooperationspartner wie die Wohnungslosenhilfe und das Jobcenter geladen.

- Zu den „Runden Tischen“ bzw. (bestehenden) Fallkonferenzen kommen je nach Problemlage der Fälle unterschiedliche Vertreter der städtischen Ämter und bei Bedarf weitere Netzwerkpartner dazu.
- Das Amt für Familie, Jugend und Senioren ist hier federführend tätig und geht zur Abstimmung auf das Ordnungsamt zu. Zu der Belegungskonferenz für Obdachlosenunterkünfte lädt bei Bedarf das Ordnungsamt ein.
- Die Streetworker schicken die zu klärenden Fälle (aufbereitet anhand eines Raster) vorab per Mail zu.

### **Vernetzung Streetwork in Heilbronn**

Es finden Austauschtreffen mit allen beteiligten Stellen, die im Bereich der aufsuchenden Arbeit/ Streetwork tätig sind, statt. Hierzu laden die Streetworker mindestens einmal im Jahr und lassen die Berichte und Erfahrungen in die Arbeit des AK Miteinander in der City einfließen.

Die Kooperationsvereinbarung in ihrer jetzigen Form wird mit Inkrafttreten des Vertrages zum 1.07.2012 gültig. Die unterzeichnenden Kooperationspartner verpflichten sich, diese ab sofort umzusetzen. Bei Veränderungen kann die Kooperationsvereinbarung zwischen den Partnern der Kooperation schriftlich angepasst werden.

<b>Institution</b>	<b>Name</b>	<b>Unterschrift</b>
Caritas Heilbronn-Hohenlohe Suchtberatung Heilbronn		
Verein für Jugendhilfe Böblingen e.V. Jugend-/ Suchtberatung Heil- bronn		
Stadt Heilbronn, Amt für Familie, Jugend und Seni- oren		
Stadt Heilbronn, Ordnungsamt		

Anlage: Schaubild

Anlage:

Kooperationsvereinbarung zur Vernetzung des Kommunalen Ordnungsdienstes mit den Institutionen zur aufsuchenden Arbeit/ Streetwork (KOS) in der Stadt Heilbronn

